



Clubhäuser

In den ersten Jahren am Dümmer wurden die Clarholzer von Lui Schomaker und seiner Familie sehr unterstützt. 1955, bei dem ersten Dümmerbesuch der Clarholzer Jungen, wies er ihnen einen Platz zum Zelten auf dem sogenannten Probedeich zu. Der „Probedeich“ befand sich an der Stelle, an der jetzt Renate und Sepp Hoffmann ihr Wohnhaus errichtet haben.



Auf dieser kleinen Anhöhe stand auch ein Werkstatt-raum. Lui stellte uns 1957 diesen Raum zur Verfügung. 1958 wurde der Raum mit 3 x 3 Kojen übereinander und einer Kochgelegenheit als Unterkunft zünftig ausgebaut. Unter dem Namen „Hotel Clarholz“ wurde die Bleibe ein Begriff für Kameradschaft und Gemütlichkeit.



Die „Damenbude“

Die Mitgliederzahl im Club nahm zu. So mussten für die Belegung der Kojen Regeln aufgestellt werden.

stump und für den 13ten gebraucht.
7. Die Überwachungsgebiete in der Unterkunft
beträgt für Mitglieder 0,50 DM
Nichtmitglieder 1,00 DM
8. Der Älteste der Anwesenden ist dafür
sicherzustellen und hat dafür zu sorgen,
dass Unterkunft und Boote in Ordnung
sind.
Seinen Anweisungen ist Folge zu leisten
9. Falls der Fall ein, dass mehr Mitglieder
am Dümmer sind, so werden die Kojen
nach dem Alter belegt
10. Die Kojen sind...

Erfreulich war auch, dass in den Club weibliche Mitglieder aufgenommen wurden. Für die Seglerinnen wurde 1960 die „Damenbude“ angebaut.

Oft konnte das „Hotel Clarholz“ nicht alle Mitglieder aufnehmen. Viele übernachteten dann im Kreisjugendheim. Dort kümmerte sich das Ehepaar Kramer um das Wohl der Seglerinnen und Segler.



Anna und Hermann Kramer mit Schwiegersohn Heinz-Georg Thy

Dem Ehepaar Kramer gilt auch noch nachträglich der Dank für die Betreuung der Segler während der Zeit des Hafenausbaus.

Viele haben im Jugendheim übernachtet und konnten sich an den leckeren Mahlzeiten stärken. Als Mann vor Ort hat „Papa Kramer“ auch viele organisatorische Aufgaben beim Hafenausbau erfüllt.



Im Jahr 1963 musste das „Hotel Clarholz“ abgebrochen werden, weil dort gebaut werden sollte. Eine neue Bleibe war noch nicht in Sicht, so dass sich mehrere Clubmitglieder das weiße Haus an der Ecke Dorfstraße/Zuschlagsweg mieteten. Der Vorstand bemühte sich in dieser Zeit, ein Grundstück an der Schleuse am Zufluss zum Randkanal zu erwerben, um dort mit dem Steg zusammen eine Clubanlage zu errichten. Die Bemühungen scheiterten. Zunächst wurde das Angebot von Hubert



Clubhaus-Baustelle auf dem Grundstück Schmutte

Kristen wahrgenommen, in Bestwig im Sauerland ein Holzgebäude, welches als Kindergarten genutzt worden war, auf Abbruch zu erwerben. Die Gebäudeteile wurden in Clarholz gelagert.

Im Februar 1964 erhielten die Clarholzer dann ihre Chance. Ein Wintersturm hatte das alte Stallgebäude auf dem Grundstück Schmutte an der Straße Seeblick zum Einsturz gebracht. Mit der Familie Schmutte wurde ein Pachtvertrag abgeschlossen und bereits zu Ostern konnte mit dem Bau des Clubhauses begonnen werden. Im Sommer wurde das Gebäude fertiggestellt. Das Clubhaus be-



Zusammenbau der Teile des ehemaligen Kindergartens



Der rückwärtige Bereich des Clubhauses bei Schmutte während der Bauzeit

stand aus einer geräumigen Messe, einer Küche sowie Damen- und Herrenschafräumen mit den entsprechenden sanitären Einrichtungen. Sämtliche Arbeiten wurden in Eigenleistung durchgeführt. 13 Jahre war das Gebäude erfüllt von Leben und Treiben der großen Segler-Familie. 1978 hat der Club das Haus verkauft.

Zu diesem Zeitpunkt hat der SCC mit dem SVOH den sogenannten Neubau des ehemaligen Kreisjugendheimes vom Landkreis Vechta gepachtet. Die Nutzung des Gebäudes erfolgte zu ca. zwei Drittel vom SCC und ca. ein Drittel vom SVOH.

Der Umbau dauerte von Herbst 1978 bis Frühjahr 1979 und wurde wieder vollkommen in Eigenleistung durchgeführt.



Die fertige Holzbaracke als SCC-Clubhaus

Im Erdgeschoss wurden die Messe, eine Küche sowie Sanitär- und Umkleieräume für Männer und Frauen erstellt. Außerdem wurde ein Regattabüro mit kompletter Erste-Hilfe-Ausrüstung eingerichtet. Im Dachgeschoss wurden 2 Schlafräume und Sanitärräume geschaffen.



Der SCC konnte nun ein Clubhaus nutzen, das funktionsgerecht und geschmackvoll eingerichtet ist.

Die Räumlichkeiten ermöglichen dem

SCC die Ausrichtung von bedeutenden Verbandsregatten und Internationalen Deutschen Meisterschaften.

Besonders wichtig war und ist, dass das Clubhaus für das



Segeltraining der Kinder und Jugendlichen eine solide Basis bildet. Jährlich finden mehrere Trainingslehrgänge von Jugendlichen aus Verbandsvereinen und aus Landesseglerverbänden statt.

Eine besondere Bedeutung erlangte der SCC mit seinem Clubhaus, als der Seglerverband Nordrhein-Westfalen am 12.03.1995 einen Leistungsstützpunkt eröffnete.



Übergabe des Leistungsstützpunkt-Schildes durch den 1. Vorsitzenden des Segler-Verbandes Nordrhein-Westfalen Heinz-Dietrich Rosenfeld (li.) und Sportwartin Frau Grübnau (re.) an den 1. Vorsitzenden des SCC Dieter Kristen